

ENO - Telecom GmbH**Nordhorn****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.09.2021 bis zum 31.08.2022****Bilanz zum 31. August 2022****AKTIVA**

| | 31.08.2022 | 31.08.2021 |
|------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 161.163,17 | 20.197,00 |
| II. Sachanlagen | 899.051,00 | 851.183,56 |
| | 1.060.214,17 | 871.380,56 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | 7.910.007,39 | 8.124.563,58 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 13.292.963,79 | 14.505.839,99 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 3.533,09 | 9.141,49 |
| | 21.206.504,27 | 22.639.545,06 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 224.356,34 | 333.237,02 |
| | 22.491.074,78 | 23.844.162,64 |

PASSIVA

| | 31.08.2022 | 31.08.2021 |
|-------------------------|---------------|---------------|
| | € | € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 3.535.000,00 | 3.535.000,00 |
| II. Gewinnvortrag | 8.489.271,35 | 6.176.166,03 |
| III. Jahresüberschuss | 0,00 | 2.313.105,32 |
| | 12.024.271,35 | 12.024.271,35 |
| B. Rückstellungen | 3.232.450,00 | 3.084.200,00 |

| | 31.08.2022 | 31.08.2021 |
|------------------------------------------|---------------|---------------|
| | € | € |
| C. Verbindlichkeiten | 7.234.353,43 | 8.735.691,29 |
| davon gegenüber Kreditinstituten: | | |
| 31.08.2022: € 2.500.000,00 | | |
| 31.08.2021: € 2.500.000,00 | | |
| davon aus Steuern: | | |
| 31.08.2022: € 548.220,96 | | |
| 31.08.2021: € 325.216,71 | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: | | |
| 31.08.2022: € 7.784,64 | | |
| 31.08.2021: € 8.065,00 | | |
| | 22.491.074,78 | 23.844.162,64 |

Haftungsverhältnisse:

Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

| | |
|---------------|-----------|
| 31.08.2022: € | 24.947,00 |
| 31.08.2021: € | 72.475,24 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022

| | 01.09.2021 - 31.08.2022 | 01.09.2020 - 31.08.2021 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | € | € |
| 1. Rohergebnis | 18.899.024,27 | 19.565.880,29 |
| 2. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -8.876.686,02 | -8.076.831,11 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -1.618.493,45 | -1.488.633,75 |
| davon für Altersversorgung: | | |
| 2021/22: € 100.303,12 | | |
| 2020/21: € 100.085,72 | -10.495.179,47 | -9.565.464,86 |
| 3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -370.077,07 | -538.416,71 |



| | 01.09.2021 - 31.08.2022 | 01.09.2020 - 31.08.2021 |
|-------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | € | € |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -5.550.798,64 | -6.089.705,90 |
| Betriebsergebnis | 2.482.969,09 | 3.372.292,82 |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 389.772,64 | 250.515,31 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -202.149,49 | -279.644,80 |
| Finanzergebnis | 187.623,15 | -29.129,49 |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -33.884,66 | -1.018.829,89 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 2.636.707,58 | 2.324.333,44 |
| 8. Sonstige Steuern | -7.189,15 | -11.228,12 |
| 9. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen | -2.629.518,43 | 0,00 |
| 10. Jahresüberschuss | 0,00 | 2.313.105,32 |

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Unsere Gesellschaft hat ihren Sitz in Nordhorn und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück unter HRB 130587 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen GmbH gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

Die handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften sowie die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages wurden beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung des Jahresabschlusses, entspricht der des Vorjahres.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bewertet worden und bereits auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden durch planmäßige lineare Abschreibungen gemindert, die auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt wurden.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 150,- Euro (bis 31.12.2017) bzw. unter 250,- Euro (ab 01.01.2018) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter ab 150,- Euro (bis 31.12.2018) bzw. ab 250,- Euro (ab 01.01.2018) bis unter 1.000,- Euro (GWG-Pool) werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Der Warenbestand ist grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten bewertet worden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit ihren Nominalbeträgen abzüglich Einzelwertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen Rechnung getragen.

Der Ansatz der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert oder, für den Fall der Notwendigkeit, nach Abzug erforderlicher Einzelwertberichtigungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen werden saldiert, soweit sie gegenüber ein und demselben Unternehmen bestehen und sich in Art und Fristigkeit entsprechen.

Vom Wahlrecht des Ansatzes aktiver latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.



Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wenn ihre Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Bei der Ermittlung wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Einzelangaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt, der nach den Vorschriften des § 284 Abs. 3 HGB erstellt ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Die Forderungen haben in Höhe von 16.971,66 Euro eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter (3.078 Teuro) bestehen zum Stichtag gegen die ECC-ESC International GmbH, die nach der Einbringung der ENO - Telecom GmbH als Muttergesellschaft fungiert. Die Werthaltigkeit dieser Forderungen ist durch die im Vorjahr vorgenommene Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung gegeben, die einen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der ECC-ESC International GmbH beinhaltet und erstmalig im vorliegenden Geschäftsjahr zur Anwendung kommt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus sonstigen Vermögensgegenständen.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen resultieren aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalrückstellungen sowie Rückstellungen für ausstehende Kundenkonditionen und sonstige Provisionszahlungen, Rechts- und Beratungskosten, ausstehende Rechnungen sowie Jahresabschlusskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von 2.031 Teuro eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Die übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die unter dem Bilanzstrich als Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten resultieren aus der per 31. August 2022 gegenüber den Hausbanken bzw. einem Kreditversicherer bestehenden gesamtschuldnerischen Haftung der Firmen ENO - Telecom GmbH, ECC - ESC International GmbH und expert Nordhorn Horstmann GmbH aus dem Sicherheitenpoolvertrag vom 15. Juni 2021. Die ENO - Telecom GmbH hat als Sicherheit das gesamte Vorratsvermögen sicherungsbereitgestellt und eine Globalzession auf nicht factoringfähige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gestellt.

Mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme der ENO - Telecom GmbH für Verbindlichkeiten der Gesellschaften (expert Nordhorn Horstmann GmbH 0,1 Teuro, ECC-ESC International GmbH 24,8 Teuro), die die Bildung einer Rückstellung im Jahresabschluss rechtfertigen würde, rechnet die Geschäftsführung nicht, da die künftige Entwicklung beider nahestehenden Unternehmen aufgrund der vorliegenden Ergebnisplanungen positive Entwicklungen bis zum Ende des Prognosezeitraums zeigt. Infolge der geplanten positiven Cash-Flows im Geschäftsjahr 2022/2023 besteht aus Sicht der Geschäftsleitung kein Risiko aus den ausgewiesenen Haftungsverhältnissen in Anspruch genommen zu werden.

4. Außerbilanzielle Geschäfte

Nicht in der Bilanz enthalten sind Miet- und Leasingverträge von Kraftfahrzeugen sowie weiterer Geschäftsausstattung, die zwecks Verbesserung der Liquiditätslage und zur Erhöhung der Eigenkapitalquote eingegangen wurden.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die kommenden Jahre gibt es folgende Zahlungsverpflichtungen:

| | 2022/2023 | 2023/2024 | 2024/2025 |
|---------|-----------|-----------|-----------|
| Miete | 229 T€ | 33 T€ | 32 T€ |
| Leasing | 74 T€ | 20 T€ | 1 T€ |
| | 2025/2026 | 2025/2027 | 2027/2028 |
| Miete | 17 T€ | 6 T€ | 0 T€ |
| Leasing | 0 T€ | 0 T€ | 0 T€ |

6. Sonstige Angaben

Der Geschäftsführung gehörte im Berichtsjahr an:

Herr Sven Hollemann (IT-Kaufmann)

Herr Peter Horstmann (Dipl. Ing. Nachrichtentechnik, FH)

Herr Hendrik Horstmann (BA, Int. Management with Engineering)

Herr Gernot Teufel (Dipl. Kaufmann)

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB zulässigerweise verzichtet.

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Jahresdurchschnitt:

| | 2020/2021 | 2021/2022 |
|-------------|-----------|-----------|
| Angestellte | 159 | 166 |
| Aushilfen | 5 | 3 |
| | 164 | 169 |

Nordhorn, im November 2022

Peter Horstmann, Geschäftsführer

Hendrik Horstmann, Geschäftsführer

Gernot Teufel, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1. September 2021 bis 31. August 2022

| Anlagevermögen | 01.09.2021 | Anschaffungskosten | | 31.08.2022 |
|------------------------------------------------|--------------|---------------------------|-----------------|--------------|
| | Euro | Zugänge Euro | Abgänge Euro | Euro |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte | 450.803,82 | 0,00 | 0,00 | 450.803,82 |
| 2. Software | 378.024,01 | 102.088,05 | 17.223,50 | 462.888,56 |
| 3. geleistete Anzahlungen | 0,00 | 91.456,17 | 0,00 | 91.456,17 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.892.910,20 | 641.689,88 | 1.013.544,24 | 3.521.055,84 |
| 2. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau | 0,00 | 43.996,00 | 0,00 | 43.996,00 |
| | 4.721.738,03 | 879.230,10 | 1.030.767,74 | 4.570.200,39 |
| Anlagevermögen | 01.09.2021 | Kumulierte Abschreibungen | | 31.08.2022 |
| | Euro | Zugänge Euro | Abgänge Euro | Euro |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte | 450.802,82 | 0,00 | 0,00 | 450.802,82 |
| 2. Software | 357.828,01 | 52.572,05 | 17.217,50 | 393.182,56 |

| Anlagevermögen | Kumulierte Abschreibungen | | | |
|------------------------------------------------|---------------------------|------------|-------------------|-------------------|
| | 01.09.2021 | Zugänge | Abgänge | 31.08.2022 |
| | Euro | Euro | Euro | Euro |
| 3. geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.041.726,64 | 317.505,02 | 693.230,82 | 2.666.000,84 |
| 2. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 3.850.357,47 | 370.077,07 | 710.448,32 | 3.509.986,22 |
| | | | Buchwert | |
| Anlagevermögen | | | 31.08.2022 | 31.08.2021 |
| | | | Euro | Euro |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte | | | 1,00 | 1,00 |
| 2. Software | | | 69.706,00 | 20.196,00 |
| 3. geleistete Anzahlungen | | | 91.456,17 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | 855.055,00 | 851.183,56 |
| 2. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau | | | 43.996,00 | 0,00 |
| | | | 1.060.214,17 | 871.380,56 |

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

Die ENO - Telecom GmbH gehört zu den führenden ITK-Distributionsunternehmen in Deutschland und versteht sich als Bindeglied zwischen Fachhändlern bzw. Wiederverkäufern und Herstellern von ITK-Produkten im professionellen ITK-Markt.

Wir bieten Produkte und Support in den Bereichen Smartphones, Tablets, Netzvermarktung, Festnetz, Computer & Peripherie, Smart Home, Home Entertainment, Automotive, Gaming, Wearables, Foto & Video sowie Zubehör. Für den Handel übernehmen wir das komplette Logistik-Fulfillment. Unser umfangreiches Dienstleistungsangebot umfasst u.a. Werbegestaltung, Social Media-Management, POS-Styling, Shop-TV, Shop-Möbel, Margenkalkulator, den Eno Campus, Vermarktungskonzepte, Warenwirtschaftssystem, Whitelabel-Onlineshop, LifeCycle-Management und Expansionskonzepte. Diese Dienstleistungen unterstützen den Handel und richten sich auch unternehmensübergreifend an Partner, die eine komplette Projektabwicklung benötigen.

Hohe Kernkompetenzen machen uns zu einem langfristig stabilen und berechenbaren Partner für unsere Kunden. Wir haben uns konsequent auf den Fachhandelskanal ausgerichtet und ermöglichen unseren Fachhandelspartnern mit einem kompetenten Service die Konzentration auf ihr Kerngeschäft. So bieten wir als Distributor dem Handel alles, um das Tagesgeschäft so effektiv wie möglich zu gestalten.

Als Unternehmen der Horstmann-Gruppe besitzt die ENO - Telecom GmbH direkten Zugriff auf die Kernkompetenzen ihrer Mutter- bzw. Schwestergesellschaften, wie z. B. die ECC - ESC International GmbH, eines der größten technischen Kundendienstzentren im deutschen ITK-Markt.

Ein breites Sortiment, hohe Warenverfügbarkeit und wettbewerbsfähige Konditionen sind die Bausteine für erfolgreiche Geschäfte. Neben dem richtigen Mix aus topaktuellen Produkten und den persönlichen Ansprechpartnern bieten wir auch ein sehr großes Dienstleistungsportfolio, das weit über das normale Angebot hinausgeht.



Das veränderte Einkaufs-/ Service- und Kommunikationsverhalten der Endkunden durch die Möglichkeiten, die sich in der multimedialen Welt bieten, wird neue Herausforderungen für den Handel schaffen. Gepaart mit der Erwartung an eine sehr hohe Servicequalität, müssen die Anforderungen des Kunden ganz neu betrachtet und im Hinblick auf eine Multichannel-Strategie optimale Lösungen gefunden werden. Schon in naher Zukunft werden digitale Sprachassistenten, selbstfahrende Autos, das Ende traditioneller Einkaufszeiten im Alltag der Verbraucher angekommen sein. Omni-Channel und künstliche Intelligenz werden der Standard sein.¹

¹ <https://www.rheingold-marktforschung.de/einkaufsverhalten-der-zukunft/>

Mit Hilfe unseres umfangreichen Dienstleistungsportfolios haben wir optimale Voraussetzungen geschaffen, um den Händler bei diesen Herausforderungen zu begleiten. Oftmals stehen Unternehmen in dieser Hinsicht noch am Anfang und bieten viel Raum für neue Ideen. Ausgangsbasis und Grundlage unserer operativen und strategischen Visionen ist dabei die wirtschaftlich und wettbewerbsstrategische Marktposition, die wir in den zurückliegenden Jahren nach der Unternehmensgründung im Jahre 1992 geschaffen haben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im 3. Quartal 2022 ist das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorquartal weiter gestiegen (kalender- und saisonbereinigt). Das saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt betrug im dritten Vierteljahr 2022 rund 963,8 Milliarden Euro, während des ersten Corona-Lockdowns im zweiten Quartal 2020 lag dieses noch bei 798 Milliarden Euro. Das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im 3. Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal um 0,3 Prozent gestiegen.²

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/3829/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-in-deutschland-nach-quartalen>

Die Inflation bereitet den Menschen in Deutschland derzeit am meisten Sorgen und löst damit die Corona-Pandemie als Sorge Nr. 1 ab. Aktuelle Daten von GfK zeigen, dass 84 Prozent besorgt sind über die Preissteigerungen bei Öl, Gas und Benzin. 80 Prozent fürchten Lieferengpässe bei diesen Energieträgern sowie steigende Lebensmittelpreise.³

³ <https://www.ce-markt.de/2022/08/08/gfk-inflation-belastet-die-konsumstimmung>

Konsumenten verzichten aufgrund der momentanen Inflation auf Genusskategorien bei Produkten des täglichen Bedarfs. Bei Kategorien mit Nachholbedarf wie Reisen und Kleidung sind die Auswirkungen der Inflation jedoch weniger stark. Auf dem Markt für technische Konsumgüter entwickelt sich der Umsatz nach einem erfolgreichen Jahresstart langsam rückläufig.⁴

⁴ <https://www.ce-markt.de/2022/07/22/gfk-zahlen-zum-konsum-in-der-inflation>

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine ist nicht nur eine humanitäre Katastrophe, sondern verändert die ökonomische und geopolitische Situation in der globalisierten Wirtschaft. Bereits nach der Annexion der Krim im Jahre 2014 wurden zahlreiche Sanktionen gegen Russland ausgesprochen, die Sanktionspolitik wurde nach dem Angriff im Februar 2022 deutlich verschärft. Zahlreiche europäische Staaten sind jedoch von russischen Energierohstoffen abhängig, die daraus resultierenden steigenden Energiepreise sorgten für einen rasanten Anstieg der Inflation, mit einer Rezession im Jahr 2023 ist zu rechnen.⁵

⁵ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/3829/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-in-deutschland-nach-quartalen>

Der Arbeitsmarkt dürfte sich auch aufgrund zunehmender Knappheit an Arbeitskräften weiter robust entwickeln und damit konjunkturell stützend wirken. Er zeigt sich weiterhin resilient gegenüber dem deutlich eingetrübten gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die Zahl der als arbeitslos registrierten Personen lag im September nach Ursprungswerten bei 2,49 Millionen. Saisonbereinigt nahm die Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat um 14.000 Personen zu. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote verblieb bei 5,5 Prozent (nach Ursprungswerten 5,4 Prozent).⁶

⁶ <https://www.bundesfinanzministerium.de/monatsberichte/2022/10/inhalte/kapitel-4-wirtschaft-und-finanzlage/4-1-konjunktur-entwicklung-aus-finanzpolitischer-sicht.html>

Die Bundesregierung erwartet insgesamt eine weiterhin stabile Entwicklung am Arbeitsmarkt. Kurzfristige Rückgänge in der wirtschaftlichen Aktivität können primär über Kurzarbeit abgefedert werden, sodass im kommenden Winter mit einem Wiederanstieg - jedoch sehr deutlich unter den während der Corona-Pandemie erreichten Spitzenwerten - gerechnet wird.⁷

⁷ <https://www.bundesfinanzministerium.de/monatsberichte/2022/10/inhalte/kapitel-4-wirtschaft-und-finanzlage/4-1-konjunktur-entwicklung-aus-finanzpolitischer-sicht.html>

Der Telekommunikationssektor kommt bisher gut durch die Krise. GfK-Daten zeigen, dass das Wachstum insbesondere durch Digitalisierung, Premiumisierung und den Wunsch der Konsumenten nach Persönlichkeitsentfaltung getrieben wird. Mit einem Umsatzplus von 15 Prozent in den ersten sieben Monaten 2022 ist der Telekommunikationssektor eines der wenigen Wachstumssegmente im Markt für technische Konsumgüter.⁸

⁸ <https://www.gfk.com/de/presse/telkomarkt-weiter-im-wachstum>

Nach Berichten der Bitcom werden im laufenden Jahr die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zu 2021 um 4,3 % wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 189,4 Milliarden Euro erreichen.⁹

⁹ <https://www.bitcom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>



Die Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) ist eine Schlüsselbranche für die deutsche Wirtschaft. Sie spielt eine wesentliche Rolle in der Hightech-Strategie, mit der sich Deutschland im globalen Wettbewerb positionieren soll. Mit der fortschreitenden Informatisierung und dem Aufstieg des Internets zu einer neuen gesellschaftlichen Handlungsebene gewinnt die Branche weiter an strategischer Relevanz.¹⁰

¹⁰ Branchenanalyse Informations- und Telekommunikationsbranche, Mascha Will-Zocholl und Tobias Kämpf, Hans-Böckler-Stiftung, Study Nr. 320, März 2016, Seite 12.

2.2. Geschäftsverlauf

Hinsichtlich des Beschaffungsmarktes und der Sortimentsstruktur hat es keine grundlegenden Veränderungen gegeben. Wir arbeiten mit allen wichtigen Herstellern und Netzbetreibern zusammen und können dadurch lieferanten- und produktunabhängig agieren.

Das abgelaufene Geschäftsjahr verlief in Anbetracht der turbulenten Zeiten und entgegen unseren Erwartungen außerordentlich erfolgreich und zeigt, dass wir im Hinblick auf die geschäftliche Entwicklung für die Zukunft positiv aufgestellt sind. ITK ist in Zeiten von Digitalisierung und Industrie 4.0 unerlässlich für den Erfolg vieler Unternehmen. Auch wenn die unverändert hohe Volatilität des Marktes immer wieder den Zwang offenbart, sich an neue Marktgegebenheiten kurzfristig anzupassen, sind die zukünftigen Potenziale im sich dynamisch entwickelnden ITK-Markt unverändert spannend und vielversprechend.

Darüber hinaus hatten die (identisch an der ECC-ESC International GmbH beteiligten) Gesellschafter im Rahmen einer Absichtserklärung im Vor-Vorjahr beschlossen, durch eine gesellschaftsrechtliche Maßnahme das Eigenkapital der ECC ESC International GmbH wiederherzustellen. Diese Maßnahme wurde nunmehr verwirklicht und hat dazu geführt, dass sämtliche Geschäftsanteile der ENO - Telecom GmbH im Wege der Sacheinlage in die ECC-ESC International GmbH eingelegt wurden. Die ECC-ESC International GmbH ist damit Anteilseignerin der ENO - Telecom GmbH; zwischen den Gesellschaften ist ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen worden, der erstmals im vorliegenden Geschäftsjahr seine Anwendung gefunden hat.

Ferner hat sich im vorliegenden Geschäftsjahr eine neue Geschäftsführung konstituiert. Die Herren Peter Horstmann und Hendrik Horstmann als Teil der Gesellschafterfamilie sowie Herr Gernot Teufel als dritter Geschäftsführer sind in die Geschäftsführung eingetreten; Herr Sven Hollemann ist aus dem Unternehmen ausgeschieden. Der Fokus der neuen Geschäftsführung liegt insbesondere darin, das Agieren als Familienunternehmen wieder in den Vordergrund zu rücken. Aber auch eine Ausweitung des Produktportfolios und der Kundenbasis sollen ein profitables Wachstum in den nächsten Jahren generieren.

2.3. Darstellung der Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Die Personalaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 929,7 Teuro erhöht. Ursächlich dafür ist eine Ausweitung des durchschnittlichen Personalbestandes um 5 Köpfe sowie die Dotierung einer Rückstellung für vertragliche Ansprüche des ausgeschiedenen Geschäftsführers. Die Personalaufwandsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verändert und erweist sich als nahezu stabil. Insgesamt werden die Personalaufwendungen durch eine vorsichtige Einstellungspolitik und maßvolle Gehaltssteigerungen beeinflusst.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen (370,1 Teuro, VJ 538,4 Teuro) haben sich um 168,3 Teuro vermindert und bewegen sich damit in einem unerheblichen Rahmen. Im Folgejahr ist durch die Vornahme von Ersatzinvestitionen wieder mit höheren Abschreibungen zu rechnen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 572,4 Teuro gesunken. Dies resultiert aus einem deutlichen Rückgang der Aufwendungen aus Forderungsverlusten gegenüber dem Vorjahr.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 216,7 Teuro verbessert. Hier hat sich neben einer Reduzierung der Factoringzinsen eine Verlagerung von kurzfristigen Finanzierungsmitteln in langfristige Finanzierungsmittel aus dem Vorjahr positiv ausgewirkt.

Der Steueraufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 984,9 Teuro deutlich vermindert. Diese Verminderung ergibt sich sowohl aus der Abführung des Jahresergebnisses an die ECC-ESC International GmbH als auch durch die im Vorjahr dotierten Rückstellungen für Steuernachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung.

Trotz aller widrigen geopolitischen Umstände konnten wir das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung gegenüber dem Vorjahr um 316,4 Teuro verbessern. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung liegt bei 2.629,5 Teuro.

2.3.2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme belief sich zum Bilanzstichtag auf 22.491,0 Teuro (VJ 23.844,2 Teuro). Sie hat sich damit im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres um 1.353,1 Teuro vermindert. Im Wesentlichen resultiert diese Verminderung aus der Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft und den damit verbundenen Rückgang der Forderungen gegen Gesellschafter. Sie bietet damit ein solides Fundament dafür, auch langfristig in die Zukunft planen zu können.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 188,8 Teuro erhöht. Maßgebend dafür sind im Wesentlichen notwendige Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 214,5 Teuro vermindert. Die Verminderung liegt stichtagsbezogen im Bereich üblicher Schwankungsbreiten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen um 1.732,0 Teuro vermindert. Ursächlich dafür ist neben den üblichen stichtagsbezogenen Schwankungen die im vorliegenden Geschäftsjahr abgeschlossene Regulierung eines Forderungsausfalls des Vor-Geschäftsjahres.

Die Forderungen gegenüber nahestehende Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.165,3 Teuro erhöht und betreffen im Wesentlichen die Forderungen gegen die Schwestergesellschaft expert Nordhorn Horstmann GmbH sowie gegen die Horstmann GbR. Die Werthaltigkeit dieser Forderungen kann aus positiven Cashflows bzw. den vorhandenen Vermögenswerten abgeleitet werden.

Die Forderungen gegenüber Gesellschafter in Höhe von 3.077,9 Teuro betreffen Forderungen gegen die ECC-ESC International GmbH. Dieser Posten ist werthaltig. Wesentlich für diese Einschätzung sind die Auswirkungen des im August 2021 geschlossenen und erstmals ab dem Geschäftsjahr 2021/2022 wirksamen Ergebnisabführungsvertrages zwischen der ECC-ESC International GmbH und der Berichtsgesellschaft.



Nach diesem Vertrag stehen der ECC-ESC International GmbH die Gewinne der ENO - Telecom GmbH zu; die entsprechenden Buchungen der Gewinnabführungen werden - eine unverändert solide Geschäftsentwicklung der ENO - Telecom GmbH voraussetzend - zu einer Rückführung dieses Postens führen, da die Ansprüche aus dem Vertrag mit dem Forderungsposten verrechnet werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um 759,7 Teuro erhöht. Wesentlich verändert haben sich die debitorischen Kreditoren (+386,2 Teuro), Rückvergütungen/Kickbacks (+158,2 Teuro), die Forderungen aus Factoringeinhalten (+42,4 Teuro) und Bonusforderungen (+86,0 Teuro) sowie Gutschriftsanforderungen (+61,8 Teuro).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich zum Vorjahr um 108,8 Teuro vermindert.

Das Eigenkapital (12.024,3 Teuro) hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des mit der ECC-ESC International GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nicht verändert. Die Eigenkapitalquote beträgt 53,5 % (Vorjahr 50,4 %) und hat sich damit aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme prozentual erhöht. Ungeachtet dessen stehen damit die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität auf einem absolut soliden Fundament.

Die Steuerrückstellungen sind mit insgesamt 480,5 Teuro dotiert. Diese betreffen ausschließlich vorangegangene Wirtschaftsjahre. Steuerzahlungen werden in den kommenden (zunächst) 5 Jahren nicht anfallen, da aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der ECC-ESC International GmbH keine Ergebnisbesteuerung erfolgen wird.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 509,4 Teuro erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine Höherdotierung der Rückstellung für Personalkosten um 454,8 Teuro zurückzuführen (Abwicklung des Ausscheidens eines Geschäftsführers).

Die erhaltenen Anzahlungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 63,3 Teuro vermindert. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen auf das Kalenderjahr bezogene Vorausleistungen von Lieferanten und Netzbetreibern für noch vorzunehmende Marketingmaßnahmen.

Die Verminderung des Bestandes an Lieferantenverbindlichkeiten um 1.521,4 Teuro liegt im Bereich üblicher Schwankungsbreiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 83,4 Teuro erhöht und damit nur unwesentlich verändert.

Auf Grundlage der vorliegenden Planungen sind sämtliche Zahlungsverpflichtungen jederzeit mit den vorhandenen Kreditlinien finanzierbar. Damit befindet sich die Gesellschaft unverändert in einer sehr soliden wirtschaftlichen und finanziellen Verfassung.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung der Gesellschaft werden die beiden bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse/ Rohertrag und Eigenkapitalquote genutzt.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der Reduzierung der Bilanzsumme erhöht.

Im Rahmen unseres Liquiditätsmanagements steht die kurzfristige Verfügbarkeit vorhandener finanzieller Mittel über dem Ziel der Ertragsmaximierung bzw. Aufwandsminimierung, um beispielsweise im Falle möglicher Projektvorfinanzierungen auf vorhandene liquide Mittel zugreifen zu können. Damit werden rein finanzwirtschaftliche Ziele dem Wachstum des Unternehmens untergeordnet. Diese finanzielle Flexibilität bildet die Grundlage dafür, dass wir uns in einem stark konsolidierenden Markt behaupten können. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch Rechnungswesen und Controlling.

4. Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken sind aus unserer Sicht eng miteinander verzahnt. Das Realisieren einer Chance ist in der Regel implizit mit einem Risiko.

Die ENO - Telecom GmbH ist unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, die durch bestehende Risikofrüherkennungssysteme minimiert werden.

Das Risikomanagement konzentriert sich im Wesentlichen auf die betrieblichen Leistungsbereiche Einkauf, Vertrieb, IT und Sicherstellung der Liquidität. Im Berichtszeitraum hat es keine grundlegende Veränderung der Risikosituation unserer Gesellschaft gegeben. Dem allgemeinen, aufgrund der Corona-Situation bestehenden Risiko, begegnen wir durch die Einhaltung konsequenter Maßnahmen, die in Abhängigkeit von der Entwicklung entsprechend angepasst werden.

Absatzseitige Risiken lassen sich dadurch minimieren, dass wir unseren Kunden in allen Vertriebskanälen am Bedarf orientierte Lösungen anbieten. Durch Diversifizierung des Kundenportfolios und der Vertriebskanäle wird die Abhängigkeit von einzelnen Kunden reduziert. Veränderungen der Kundenbonität können zu Forderungsausfällen, längeren Forderungslaufzeiten und möglicherweise unerwartet auftretenden Insolvenzen einzelner Kunden führen und stellen ein kundenspezifisches Risiko der ENO - Telecom GmbH dar. Ausfallrisiken begegnen wir mit einem konsequenten Forderungsmanagement sowie der Absicherung von Forderungsbeständen über Warenkreditversicherer.

IT-Risiken resultieren aus dem Einsatz und der Vernetzung von IT-Systemen. Die ENO - Telecom GmbH schützt diese z. B. durch Firewalls, Virencans und Redundanzen von Systemen. Die Systeme sind zudem physisch vor Brand- und Wasserschäden geschützt. Die Gesellschaft führt darüber hinaus regelmäßig Maßnahmen durch, um die IT-Systeme und die IT-Infrastruktur an sich ändernde Kundenbedürfnisse anzupassen.

Ein Teil des Risikomanagementsystems ist die vorausschauende Überwachung der Liquidität und der ein- und ausgehenden Zahlungsströme. Unter Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien der Hausbanken ist die ENO - Telecom GmbH in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig erfüllen zu können. Die ENO - Telecom GmbH ist keinen Währungsrisiken ausgesetzt, da die Geschäfte ausschließlich in Euro abgewickelt werden.

Unterschiedliche Reportingsysteme stellen sicher, dass alle Einheiten jederzeit einen Überblick über die für sie relevanten Kennzahlen haben und das operative Geschäft entsprechend steuern können. Die Daten werden über alle operativen Einheiten aggregiert und werden dann für die Koordination von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, das frühzeitige Erkennen von Soll-Ist-Abweichungen sowie die Einleitung geeigneter Maßnahmen genutzt.



Im Bereich Human Resources sehen auch wir uns vor die Aufgabe gestellt, dem unverändert bestehenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Ausbildung sichert in der Regel den künftigen Nachwuchsbedarf. So setzen wir kontinuierlich auf die Ausbildung junger Menschen. Wir verstehen Ausbildung als die Investition in die Zukunft mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. So haben wir uns in den vergangenen Jahren als gefragter Ausbildungsbetrieb für zahlreiche kaufmännische und technische Berufe etabliert. Außerdem bieten wir in Kooperation mit dualen Hochschulen die Möglichkeit zum dualen Studium insbesondere in wirtschaftswissenschaftlichen Facheinrichtungen. Im März des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden für die untersten Gehälter im Unternehmen Anpassungen vorgenommen, sodass das Einstiegsgehalt leicht über dem ab Oktober 2022 geltenden Mindestlohn liegt. Für das kommende Jahr sind aufgrund der gestiegenen Kosten für das Unternehmen keine weiteren Gehaltsanpassungen vorgesehen. Ab dem Geschäftsjahr 2023/24 werden wir hier allerdings aktiv werden, um einem Mitarbeiterabgang aus finanziellen Gründen vorzubeugen.

Neben den beschriebenen Risikofeldern bestehen allgemein- bzw. geopolitische und volkswirtschaftliche Risiken, die weder voraussehbar noch beeinflussbar sind. So könnten die aktuell steigende Inflation und Energiepreise zu einer weiteren Kaufzurückhaltung der Endkunden führen. Die zu erwartenden Steigerungen der Energiekosten wurden in der Planung berücksichtigt. Hier wurde unterstellt, dass die Kosten sich gegenüber dem Vorjahr verdoppeln werden.

5. Prognosebericht

Die ENO - Telecom GmbH ist im ITK-Markt aktiv und unterliegt damit wie alle Marktteilnehmer der Branchenkonjunktur und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Der ITK-Markt ist geprägt von einer hohen Innovationsgeschwindigkeit und kurzen Produktzyklen.

Laut Ifo Institut hat sich die Stimmung in der Wirtschaft merklich verschlechtert. Der Ifo-Geschäftsklimaindex ist geringfügig gesunken. Die Unternehmen waren mit ihren laufenden Geschäften weniger zufrieden. Der Ausblick besserte sich hingegen. Trotzdem blicken die Unternehmen sorgenvoll auf die nächsten Monate. Die deutsche Wirtschaft steht vor einem schweren Winter.¹¹

¹¹ <https://www.ifo.de/fakten/2022-10-25/ifo-geschaeftsklima-weiter-schlecht-oktober-2022>

Laut ITK-Branchenverband Bitkom ist trotzdem Positives zu erwarten. Der Digitalbranche ging es im ersten Halbjahr 2022 nicht nur gut, es ging ihr sogar sehr gut. Damit wurde wieder das Niveau vor der Coronapandemie erreicht. Von gelöster Stimmung kann angesichts diverser globaler Krisen dennoch keine Rede sein. Der Ausblick ist entsprechend verhalten - dennoch bleiben die IT- und TK-Unternehmen deutlich zuversichtlicher als die Gesamtwirtschaft. So stehen die Zeichen dennoch auf Wachstum.¹²

¹² <https://www.heise.de/news/krisenstimmung-was-die-digitalbranche-fuer-das-zweite-halbjahr-erwartet>

Der Handel befindet sich weiter in einem starken Wandel, das bedeutet auch, dass wir uns als Partner des Handels in vielen Bereichen weiterentwickeln werden. Die Kompetenzen und Dienstleistungen im Bereich der Geschäftskunden für Systemhäuser und Fachhändler rund um LifeCycle-Management und Online-Marketing werden weiter im Fokus stehen.

Unsere internen Prozesse werden weiter eng mit den Prozessen der Netzbetreiber, Lieferanten und Partner verknüpft. Der besondere Fokus liegt dabei auf der Informationsbereitstellung, Coaching, Geschwindigkeit, Logistik- und LifeCycle-Prozessen.

Insgesamt wird die ITK-Branche auch weiterhin von einem sehr guten Geschäftsklima und Optimismus beherrscht. Ohne dass sich unsere Branche nicht vollumfänglich vom gesamtwirtschaftlichen Trend abkoppeln lässt, ist ihr doch eine gewisse Selbstbehauptung und Widerstandsfähigkeit gegenüber den globalen Rahmenbedingungen zu attestieren. Die meisten Marktsegmente unterliegen einem deutlich stärkeren Wachstum als die Gesamtwirtschaft. Die Entwicklung neuer Technologien sorgt für eine positive Stimmung und dynamische Marktentwicklung. Die voranschreitende Digitalisierung und Vernetzung von Maschinen, Geräten und Menschen wird weiter zunehmen und die Branche weiter beschleunigen. So wird die ITK-Branche auch weiterhin eine Branche der starken und schnellen Veränderungen sein. Diese ungebrochen hohe Attraktivität der Branche ist auch für uns eine sehr gute Ausgangsposition.

Die starke Veränderung der Art der Kommunikation mit all ihren unterschiedlichen Anforderungen und Ausprägungen im privaten und geschäftlichen Umfeld wird die Branche so schnell treiben, wie die Veränderungen umgesetzt und aufgenommen werden können.

Die Digitalisierung in nahezu allen Branchen macht sich aufgrund von individuellen Kundenbedürfnissen nachhaltig positiv im Channel bemerkbar¹³. Mit der Corona-Pandemie sind laut Bitkom so viele Angestellte ins Homeoffice gewechselt, wie noch nie. Das hat bei großen Firmen in Deutschland zu einem Digitalisierungsschub geführt.¹⁴ Das beschleunigt die Branche und ermöglicht es auch in Zukunft, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Hohe Potentiale liegen im Privat- und Geschäftskundenbereich unserer Kunden. Hier gilt es, die vorhandenen Stärken wie Infrastruktur, Kundennähe und Servicekompetenz in der Form zu verknüpfen, dass für den Kunden daraus interessante Angebote entstehen. Dafür stehen wir mit bedarfsgerechten Lösungen zur Verfügung. Obnehin ist der Stellenwert der ITK-Distributoren für den Fachhandel sowie Hersteller und Netzbetreiber als Bezugs- und Absatzquelle bzw. als Anbieter vielfältiger Servicedienstleistungen unverändert hoch.

¹³ IT-Business 19.2019/Markt & Trends, Seite 32

¹⁴ IT-Business/16.2020/Markt & Trends, Seite 16

Wir werden unsere Wachstumsstrategie angemessen fortsetzen und Wachstumsbereiche konsequent erschließen. Weiterhin werden wir den im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichten Umsatz im folgenden Geschäftsjahr im Wesentlichen bestätigen können. Dafür sind wir mit den vorhandenen betrieblichen Ressourcen, effizienten Prozessen, einer gesunden Kostenstruktur sowie guten Kontakten zu unseren Geschäftspartnern bestens gerüstet.

Insgesamt ist die ENO - Telecom GmbH für ihre strategische Entwicklung weiterhin sehr gut aufgestellt, nachdem sie sich in den vergangenen Jahren auf eine langfristig wirtschaftlich gesunde und finanziell starke Basis gestellt hat. Sie wird auch in Zukunft alle sich bietenden Möglichkeiten zur Steigerung der langfristigen Ertragskraft konsequent nutzen.

Wir rechnen für das kommende Geschäftsjahr mit unverändert hohen Umsatzerlösen, die sich leicht unter dem Niveau (-1 %) des abgelaufenen Geschäftsjahres bewegen. Dabei sehen wir insbesondere die Digitalisierung und die zunehmende Vernetzung als treibende Faktoren an. Unternehmen werden insbesondere aufgrund der momentan hohen Energiekosten und Inflation in neue und Zukunftstechniken investieren. Veränderte Kundenbonitäten mit der Folge unerwartet auftretender Insolvenzen von Kunden können hingegen unsere Wachstumsstrategie negativ beeinflussen.



Die Eigenkapitalquote sollte sich unter der Prämisse einer nahezu unveränderten Bilanzsumme aufgrund des mit der ECC-ESC International GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages nur unwesentlich verändern. Dies ist aber insbesondere abhängig von der schwer prognostizierbaren Entwicklung der Bilanzsumme.

Insgesamt verfügen wir über eine nachhaltige Unternehmensgeschichte, die uns stolz macht und neugierig auf das, was vor uns liegt.

Nordhorn, im November 2022

Peter Horstmann, Geschäftsführer

Hendrik Horstmann, Geschäftsführer

Gernot Teufel, Geschäftsführer

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ENO - Telecom GmbH, Nordhorn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ENO - Telecom GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. August 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ENO - Telecom GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. August 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 16. Dezember 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Düsseldorf)

Birgit Düsterloh, Wirtschaftsprüferin

Rainer Diem, Wirtschaftsprüfer